

Der US-Autor Paul Craig Roberts untersucht die Heuchelei, mit der das Pentagon auf ein Foto von einem sterbenden US-Soldaten reagiert hat.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 196/09 – 14.09.09

US-Heuchelei überrascht die Welt

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 07.09.09

(<http://www.informationclearinghouse.info/article23439.htm>)

Die Amerikaner haben ihre Fähigkeit zur Selbsteinschätzung verloren und verblüffen die Welt immer wieder mit ihrer Heuchelei.

US-Kriegsminister Robert Gates hat die US-Presseagentur Associated Press und ihre Reporterin Julie Jacobson, die US-Truppen in Afghanistan begleitet hat, gerügt, weil ein von Frau Jacobson aufgenommenes Foto von einem sterbenden US-Marineinfanteristen veröffentlicht wurde.

Die Fotografin geriet mit einer Patrouille der Marineinfanteristen unter Beschuss. Sie war mutig und geistesgegenwärtig genug, trotzdem ihren Job zu machen. Zur Belohnung wurde sie von Kriegstreiber Gates beschuldigt, "gefühllos" zu sein. Gates warf auch ihrem Arbeitgeber Associated Press einen Mangel an "Urteilsvermögen und menschlichem Anstand" vor.



Sterbender Marineinfanterist (Foto: Julie Jacobson, AP)

Die American Legion (Veteranenorganisation der US-Armee, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Amerikanische_Legion)

schloss sich der Kritik an und verurteilte Associated Press wegen eines "erstaunlichen Mangels an Einfühlungsvermögen und menschlichem Takt".

Um die Opposition gegen seine Kriege einzudämmen, versucht das Kriegsministerium die US-Verluste vor der Öffentlichkeit möglichst zu verbergen. Wütend darüber, dass das kritisierte Bild der Zensur entgangen ist, sprachen der Kriegsminister und die American Legion im Jargon der Political Correctness von "Gefühllosigkeit" und "Beleidigung" und behaupteten, dass der Familie des Marineinfanteristen "Kummer, Schmerz und Leid" zugefügt worden seien. Die Kriegsministerium hat sich so angehört, als wolle es eine Beleidigungsklage vorbereiten.

Will es damit seine Verantwortlichkeit vertuschen? Den Tod des Marineinfanteristen haben nicht Associated Press oder die Fotografin verschuldet, sondern die Kriegsverbrecher Gates, Bush, Cheney und Obama und der US-Kongress, weil er ungerechtfertigte Angriffskriege unterstützt, die Amerika keinerlei Nutzen bringen, aber die Wahlkampfkassen (der Abgeordneten) mit Spenden der Rüstungskonzerne füllen.

Der Marineinfanterist Lance Cpl. (Gefreiter) Bernard M. Joshua ist gestorben, weil die US-Regierung und ein großer Prozentsatz der US-Bevölkerung glauben, die Vereinigten Staaten hätten das Recht, andere Länder zu überfallen, zu bombardieren und zu besetzen, die keine Hand gegen uns erhoben haben, aber mit Lügen und Propaganda verteufelt werden.

Für den US-Kriegsminister ist nur das Foto gefühllos, die Anmaßung der Vereinigten Staaten, über das Schicksal Afghanistans mit Bomben und Soldaten entscheiden zu können, aber offenbar nicht.

Diese außergewöhnlich "tugendhafte Nation" hält die US-Bomben, die unschuldige Dorfbewohner in Stücke reißen, keineswegs für gefühllos. Am 4. September, einen Tag vor der Gates-Beschwerde über das "gefühllose" Foto, hat Agence France-Presse berichtet, dass bei einem US / NATO-Luftangriff in Afghanistan eine große Anzahl von Dorfbewohnern getötet worden seien, die sich Kraftstoff aus zwei Tanklastern abzapfen wollten, die vor den Augen nachlässiger und unaufmerksamer Besatzungssoldaten entführt worden waren:

"Kein Körper war unversehrt. Hände, Beine und Körperteile waren überall verstreut. Menschen, die etwas weiter von den Treibstofftransportern entfernt waren, erlitten schwere Verbrennungen," beschrieb der 32-jährige Mohammad Daud die höllische Szene. Die ausgebrannten Wracks der Tanklasten am Flussufer, die inmitten verkohlter Körperteile standen, rauchten noch; die Opfer stammen aus dem Bezirk Chahar Dara, der in der Provinz Kunduz in der Nähe der Grenze zu Tadschikistan liegt. Dr. Farid Rahid, ein Sprecher des Gesundheitsministeriums in Kabul, sagte, dass sich bis zu 250 Dorfbewohner in der Nähe der Tanklasten aufgehalten hätten, als der Luftangriff (von einem Bundeswehr-Offizier) angefordert wurde." (Der Artikel, aus dem das Zitat stammt, ist aufzurufen unter [http://www-luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP19109_070909.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP19109_070909.pdf) .)

Was wird die Welt über die Vereinigten Staaten denken? Der US-Kriegsminister und eine US-Veteranenvereinigung halten ein Foto von einem verwundeten und sterbenden amerikanischen Soldaten für gefühllos, regen sich aber keinesfalls auf, wenn die Einwohner eines afghanischen Dorfes ausgelöscht werden, die sich nur dringend benötigten Treibstoff holen wollten.

Die US-Regierung ähnelt einem Gangster, der die Polizei bei seiner Festnahme beschuldigt, seine Verbrechen begangen zu haben, oder einem Soziopathen, der sein Opfer für seine Tat verantwortlich macht. Es ist allgemein bekannt, dass die CIA mit ihren Morden, Verschleppungen und Folterungen US-Gesetze und das Völkerrecht gebrochen hat. Aber nicht dieser kriminelle Geheimdienst wird für seine Verbrechen zur Rechenschaft gezogen. Statt der CIA sollen die moralischen Menschen bestraft werden, die über die illegalen Aktivitäten und die Unmenschlichkeit der CIA entsetzt waren und Beweise für die Verbrechen des Geheimdienstes geliefert haben. Die CIA hat das US-Justizministerium (!) ersucht, zu ermitteln, wem die nach Auffassung der CIA "kriminelle Enthüllung" ihres geheimen Programms zur Ermordung angeblicher Terroristenführer im Ausland anzulasten ist. Wie wir aus Guantánamo wissen, waren die allermeisten Personen, die von den Vereinigten Staaten verdächtigt wurden, Terroristen zu sein, völlig unschuldig.

Dieses CIA-Programm war so unhaltbar, dass es der CIA-Direktor Leon Panetta sofort stoppte und den Kongress informierte, als er sechs Monate nach seinem Amtsantritt davon erfuhr.

Und trotzdem will die CIA durchsetzen, dass die Informanten, die ihre Verbrechen enthüllt haben, dafür bestraft werden. Ein Geheimdienst, der alle moralischen und gesetzlichen Normen missachtet hat, ist eine weit größere Bedrohung für unseren Staat, als es Terro-

risten sein könnten. Wer weiß, welche Operationen unter falscher Flagge er noch durchführen wird, um sein Vorgehen zu rechtfertigen und Unterstützung dafür zu bekommen. Ein Geheimdienst, der mehr gefährdet als schützt, sollte aufgelöst werden.

Das auf führende Terroristen zielende Mordprogramm der CIA ist voller Widersprüche und birgt viele Gefahren. Der Hass, den die Vereinigten Staaten und Israel damit schüren, ist durch den Tod der Ermordeten nicht zu stoppen. Wenn ein Anführer getötet wird, nehmen andere seinen Platz ein. Das wahrscheinlichste Ergebnis des CIA-Mordprogramms ist die Manipulation des Geheimdienstes durch rivalisierende Terrorgruppen; auch das FBI (die US-Bundespolizei) wurde schon einmal von einer Mafia-Familie benutzt, um eine andere auszuschalten. Um das Vertrauen von Terrorgruppen, die infiltriert werden sollen, zu gewinnen, müssen die CIA-Agenten, die das versuchen, sich sogar selbst in gewaltsame Aktionen gegen die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten hineinziehen lassen.

Die Tendenz der Neokonservativen, die Enthüller der Untaten an Stelle der Übeltäter zu verfolgen, bekam auch die NEW YORK TIMES zu spüren, als sie mit einjähriger Verzögerung, die Bush für seine Wiederwahl nutzen konnte, die Enthüllung eines Informanten bei der NSA veröffentlichte, der offenbarte, dass die Bush-Regierung schwere Verbrechen begangen hat, weil sie den Foreign Intelligence Surveillance Act (das Gesetz zur Überwachung des Auslandes durch US-Geheimdienste) verletzte. (Die National Security Agency / NSA hatte auch US-Bürger im eigenen Land überwacht. Weitere Informationen über den weltweit – auch in der Bundesrepublik – operierenden Abhör-Geheimdienst der USA sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/National_Security_Agency .) Neokonservative, besonders solche, die sich dem COMMENTARY MAGAZINE verbunden fühlen (s. <http://www.commentarymagazine.com/>), wollten, dass die NEW YORK TIMES wegen Geheimnisverrats angeklagt wird. Nach Auffassung der Neokonservativen ist alles Verrat, was ihre teuflischen Kreise stört.

Viele Amerikaner denken genauso. Amerika "über alles", niemand zählt, außer den USA – und Israel. Der Tod, den wir anderen bringen, und der Schmerz und das Leiden, die wir anderen zufügen, sind nur "Kollateralschäden" auf dem blutigen Weg zur US-Hegemonie.

Die US-Regierung, die vorgibt, nur "Freiheit und Demokratie" zu wollen, erklärt alle, die ihre illegalen Aktivitäten, ihre Unmoral oder ihre Barbarei anklagen, einfach zu Verrätern. Der republikanische Senator Christopher S. Bond hat in jüngster Zeit ein Beispiel für diese Haltung geliefert. Vom hohen Ross herab prangerte er "den irreparablen Schaden" an, der durch die Enthüllungen der kriminellen Aktivitäten der CIA angerichtet worden sei. Bond fordert, dass die "hinterhältigen Enthüller" der CIA-Untaten zur Rechenschaft gezogen werden sollen. Bond ist unfähig, zu begreifen, dass die kriminellen Tätigkeiten und nicht ihre Enthüllung das eigentliche Problem sind. Offensichtlich hat das Gesetz zum Schutz der Informanten für Senator Bond keine Gültigkeit mehr, und er möchte es mit anderen Gesetzen einfach "unterpflügen" lassen.

Die heutige US-Regierung nimmt folgende Haltung ein: Sie hält es für ihre patriotische Pflicht, Vorhaltungen, die ihre Verbrechen anklagen, zu ignorieren oder zu vertuschen. Die Enthüllung von Verbrechen der Regierung betrachtet sie als verräterischen Akt. Und viele Amerikaner aus beiden politischen Lagern stimmen ihr zu.

Und sie glauben immer noch daran, eine "tugendhafte Nation", die großartigste Nation überhaupt und das Salz der Erde zu sein.

(Wir haben auch diesen Roberts-Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US Hypocrisy Astonishes the World

By Paul Craig Roberts

September 07, 2009 "Information Clearing House" -- Americans have lost their ability for introspection, thereby revealing their astounding hypocrisy to the world.

US War Secretary Robert Gates has condemned the Associated Press and a reporter, Julie Jacobson, embedded with US troops in Afghanistan, for taking and releasing a photo of a US Marine who was wounded in action and died from his injury.

The photographer was on patrol with the Marines when they came under fire. She found the courage and presence of mind to do her job. Her reward is to be condemned by the warmonger Gates as "insensitive." Gates says her employer, the Associated Press, lacks "judgment and common decency."

The American Legion jumped in and denounced the Associated Press for a "stunning lack of compassion and common decency."

To stem opposition to its wars, the War Department hides signs of American casualties from the public. Angry that evidence escaped the censor, the War Secretary and the American Legion attacked with politically correct jargon: "insensitive," "offended," and the "anguish," "pain and suffering" inflicted upon the Marine's family. The War Department sounds like it is preparing a harassment tort.

Isn't this passing the buck? The Marine lost his life not because of the Associated Press and a photographer, but because of the war criminals--Gates, Bush, Cheney, Obama, and the US Congress that supports wars of naked aggression that serve no American purpose, but which keeps campaign coffers filled with contributions from the armaments companies.

Marine Lance Cpl. Joshua M. Bernard is dead because the US government and a significant percentage of the US population believe that the US has the right to invade, bomb, and occupy other peoples who have raised no hand against us but are demonized with lies and propaganda.

For the American War Secretary it is a photo that is insensitive, not America's assertion of the right to determine the fate of Afghanistan with bombs and soldiers.

The exceptional "virtuous nation" does not think it is insensitive for America's bombs to blow innocent villagers to pieces. On September 4, the day before Gates' outburst over the "insensitive" photo, Agence France Presse reported from Afghanistan that a US/Nato air strike had killed large numbers of villagers who had come to get fuel from two tankers that had been hijacked from negligent and inattentive occupation forces:

" 'Nobody was in one piece. Hands, legs and body parts were scattered everywhere. Those who were away from the fuel tanker were badly burnt,' said 32-year-old Mohammad Daud, depicting a scene from hell. The burned-out shells of the tankers, still smoking in marooned wrecks on the riverbank, were surrounded by the charred-meat remains of villagers from Chahar Dara district in Kunduz province, near the Tajik border. Dr. Farid Rahid,

a spokesperson in Kabul for the ministry of health, said up to 250 villagers had been near the tankers when the air strike was called in.”

What does the world think of the United States? The American War Secretary and a US military veterans association think a photo of an injured and dying American soldier is insensitive, but not the wipeout of an Afghan village that came to get needed fuel.

The US government is like a criminal who accuses the police of his crime when he is arrested or a sociopathic abuser who blames the victim. It is a known fact that the CIA has violated US law and international law with its assassinations, kidnappings and torture. But it is not this criminal agency that will be held accountable. Instead, those who will be punished will be those moral beings who, appalled at the illegality and inhumanity of the CIA, leaked the evidence of the agency's crimes. The CIA has asked the US Justice (sic) Department to investigate what the CIA alleges is the “criminal disclosure” of its secret program to murder suspected foreign terrorist leaders abroad. As we learned from Gitmo, those suspected by America are overwhelmingly innocent.

The CIA program is so indefensible that when CIA director Leon Panetta found out about it six months after being in office, he cancelled the program (assuming those running the program obeyed) and informed Congress.

Yet, the CIA wants the person who revealed its crime to be punished for revealing secret information. A secret agency this unmoored from moral and legal standards is a greater threat to our country than are terrorists. Who knows what false flag operation it will pull off in order to provide justification and support for its agenda. An agency that is more liability than benefit should be abolished.

The agency's program of assassinating terrorist leaders is itself fraught with contradictions and dangers. The hatred created by the US and Israel is independent of any leader. If one is killed, others take his place. The most likely outcome of the CIA assassination program is that the agency will be manipulated by rivals, just as the FBI was used by one mafia family to eliminate another. In order to establish credibility with groups that they are attempting to penetrate, CIA agents will be drawn into participating in violent acts against the US and its allies.

Accusing the truth-teller instead of the evil-doer is the position that the neoconservatives took against the New York Times when after one year's delay, which gave George W. Bush time to get reelected, the Times published the NSA leak that revealed that the Bush administration was committing felonies by violating the Foreign Intelligence Surveillance Act. The neocons, especially those associated with Commentary magazine, wanted the New York Times indicted for treason. To the evil neocon mind, anything that interferes with their diabolical agenda is treason.

This is the way many Americans think. America uber alles! No one counts but us (and Israel). The deaths we inflict and the pain and suffering we bring to others are merely collateral damage on the bloody path to American hegemony.

The attitude of the “freedom and democracy” US government is that anyone who complains of illegality or immorality or inhumanity is a traitor. The Republican Senator Christopher S. Bond is a recent example. Bond got on his high horse about “irreparable damage” to the CIA from the disclosures of its criminal activities. Bond wants those “back stabbers” who revealed the CIA's wrongdoings to be held accountable. Bond is unable to grasp that it is the criminal activities, not their disclosure, that is the source of the problem. Obviously,

the whistleblower protection act has no support from Senator Bond, who sees it as just another law to plough under.

This is where the US government stands today: Ignoring and covering up government crimes is the patriotic thing to do. To reveal the government's crimes is an act of treason. Many Americans on both sides of the aisle agree.

Yet, they still think that they are The Virtuous Nation, the exceptional nation, the salt of the earth.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern